

## **Sammelpetition 07/01482/6**

### **Kinderklinik Leisnig**

#### **Beschlussempfehlung: Der Petition kann nicht abgeholfen werden.**

##### Gegenstand der Petition:

Die Petition richtet sich gegen die Schließung der Hauptabteilung Kinder- und Jugendmedizin der HELIOS Klinik Leisnig.

##### Darstellung des Sachverhaltes:

Die HELIOS Klinik Leisnig (Träger: HELIOS Klinik Leisnig GmbH) ist ein Krankenhaus der Regelversorgung und im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen (12. Fortschreibung) unter anderem mit einer Hauptabteilung Kinder- und Jugendmedizin ausgewiesen.

Die Geschäftsführung legte dem Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) in Gesprächen die massiven personellen Schwierigkeiten der Fachabteilung Pädiatrie an der HELIOS Klinik Leisnig dar. Trotz Bemühungen seitens des Trägers war keine Verbesserung der Situation in Sicht und damit eine Aufrechterhaltung des Versorgungsauftrages Kinder- und Jugendmedizin ab 01.01.2022 nicht mehr möglich. Der Träger beantragte mit Schreiben vom 01.12.2021 die Herausnahme der Kinder- und Jugendmedizin aus dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen. Die Arbeitsgruppe des Krankenhausplanungsausschusses sowie der Krankenhausplanungsausschuss wurden durch das SMS einbezogen.

##### Beurteilung:

Aufgabe der Krankenhausplanung ist es, den Stand und die vorgesehene Entwicklung der für eine bedarfsgerechte, leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung erforderlichen Krankenhäuser auszuweisen. Dabei soll die bedarfsgerechte Patientenversorgung unter Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte durch ein funktional abgestuftes Netz möglichst gleichmäßig über das Gebiet des Freistaates verteilter einander ergänzender Krankenhäuser sichergestellt werden.

Hinsichtlich der Kinder- und Jugendmedizin hält der Krankenhausplan des Freistaates Sachsen (12. Fortschreibung, gültig ab 01.09.2018) an dem Grundsatz fest, Kinder und Jugendliche in dafür ausgewiesenen pädiatrischen Abteilungen zu behandeln, um eine qualitativ hochwertige altersgerechte stationäre Versorgung auch weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten (siehe Teil I Ziffer 6.5 des Krankenhausplanes). Ziel ist es, dass alle Einrichtungen die Qualitätskriterien erfüllen, die in dem von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. (GKind) mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e. V. (BaKuK) und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DAKJ) entwickelten

Strukturpapier „Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ definiert sind.

Anfahrtswege von 40 Kilometern zu Einrichtungen mit allgemeiner Kinder- und Jugendmedizin sollen möglichst nicht überschritten werden. Vor diesem Hintergrund hat das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) als Krankenhausplanungsbehörde die Ausführungen des Krankenhausträgers (Leistungsfähigkeit) sowie die vollstationäre Versorgungssituation um Leisnig (Bedarfsgerechtigkeit) geprüft.

Die von dem Krankenhausträger dargelegten Gründe sind plausibel. Angeführt wird ein starker Fachkräftemangel im Bereich des Ärztlichen Dienstes und eine Personalsituation, die die 24/7-Absicherung einer qualitativ hochwertigen vollstationären Versorgung besonders erschwert. Damit wird letztlich die dauerhafte Leistungsfähigkeit einer Hauptabteilung Kinder- und Jugendmedizin an der HELIOS Klinik Leisnig in Frage gestellt.

Verschiedenste Bemühungen des Krankenhausträgers hinsichtlich von Kooperationen mit anderen Einrichtungen in der Region waren ohne nachhaltigen Erfolg. Eine tragfähige Lösung zur Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen 24/7-Versorgung der Kinder und Jugendlichen kam nicht zustande.

Das SMS ist darüber hinaus zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schließung der Hauptabteilung für Kinder- und Jugendmedizin der HELIOS Klinik Leisnig aufgrund des Krankenhausnetzes sowie aufgrund des gut ausgebauten Verkehrsnetzes nicht zu einer regionalen stationären Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin führen würde, die bedarfsgerechte Patientenversorgung also weiterhin gesichert ist.

Nach Prüfung der Versorgungssituation in der Region und unter Berücksichtigung der umliegenden Kinderkliniken (hierbei insbesondere das Landkreis Mittweida Krankenhaus) schätzt das SMS die Versorgung der Kinder und Jugendlichen weiterhin als gesichert ein, da diese alternativen Kinderkliniken in weniger als 40 Minuten erreicht werden können. Auch laut Auswertung des GKV-Kliniksimmers gäbe es keine Einwohnerinnen und Einwohner, die durch die Schließung der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin der HELIOS Klinik Leisnig länger als 40 Pkw-Fahrzeitminuten benötigen würden, um ein entsprechendes Krankenhaus der Grundversorgung zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund bestehen seitens des SMS keine Bedenken gegen die Schließung der Hauptabteilung Kinder- und Jugendmedizin. Eine Verpflichtung der HELIOS Klinik Leisnig GmbH zur Aufrechterhaltung des Versorgungsauftrages wäre zudem aus rechtlichen Gründen und mangels Personal auch faktisch unmöglich.

Uns ist bewusst, dass jegliche Veränderung in der Krankenhauslandschaft wie im vorliegenden Fall zunächst Fragen oder Bedenken aufwerfen kann. Dies ist absolut berechtigt und die Sicht einzelner Betroffener teilweise auch nachvollziehbar. Die demografische Entwicklung einschließlich der Auswirkungen auf die Fachkräftesituation macht es jedoch erforderlich, dass die Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft ständige Aufgabe ist und bleibt. Ziel ist und bleibt, dass jede Patientin und jeder Patient in jeder Region gut versorgt wird, ohne dass jedes

Fachgebiet oder jede Spezialisierung überall angeboten werden muss. Dafür trägt der Freistaat Sachsen, wie bereits seit den 90er Jahren geschehen, im Rahmen der sächsischen Krankenhausplanung Sorge.

Der Petition kann aus Sicht des Sächsischen Landtags nicht abgeholfen werden.